

PRESSE-INFO

Saarbrücken | 17. März 2014



BLIESGAUHOCKER Botschafter einer Region

MOBILE Biosphärenreservat Bliesgau

Wanderausstellung macht Station in Saarbrücken und wird am 17. März, um 18 Uhr, im Großen Saal des VHS-Zentrums Saarbrücken eröffnet.



Konzept über Leben[s]Kunst

Um den Blick auf die Zukunft zu lenken, haben die Vereinten Nationen die Jahre 2005 bis 2014 zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erklärt. Diese Weltdekade soll die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in der Bildung verankern.

Vor diesem Hintergrund wurde für das konzeptkünstlerische Projekt des KunstSchäfers Rudolf Schwarz „BLIESGAUHOCKER – Botschafter einer Region“ im Zusammenspiel mit der Leitidee „MOBILE Biosphärenreservat Bliesgau“ der Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau eine Wanderausstellung gestaltet, die am 17. März, um 18 Uhr, im Großen Saal des VHS-Zentrums Saarbrücken, eröffnet wird. Träger der Ausstellung ist der Saarpfalz-Kreis in Kooperation mit dem Regionalverband Saarbrücken, der Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau und der Schule für Architektur Saar an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.

Nachhaltiges Leben ist Kulturarbeit

Die Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten und reif für die Wiederentdeckung von nachhaltigem Leben, von „Weniger ist Mehr“, von Moralität und Integrität. Dies ist dem Wesen nach die Idee der weltweit 621 anerkannten BIOSPHÄREN(Lebensräume)RESERVATE(bewahren). Es geht um die Entwicklung der

Lebensräume von Mensch und Natur mit dem Ziel, das überlebensnotwendige Gleichgewicht für unsere Erde zu bewahren.

Der Laborcharakter, der einem Biosphärenreservat zwangsläufig innewohnt, um neue ökologische Lösungsansätze im Experiment zu entdecken und in den Erdenkreis einzuspielen, findet im Biosphärenreservat Bliesgau noch zu wenig Beachtung. Vielleicht liegt es auch daran, dass das Zusammenwirken und das Potential der elementaren Handlungsfelder einer Kulturlandschaft, die in der Gegenwart als LEADER-Region und zugleich als Biosphärenreservat anerkannt wurde, bislang viel zu wenig bekannt gemacht wurden. Dazu möchte die Ausstellung Anregungen bieten, besser noch, Diskussionen entfachen...

Ziel dieser Wanderausstellung ist es, Menschen für ein neues ökologisches Denken und Handeln zu gewinnen. Sie sind eingeladen, die Impulse in ihre eigene Lebenswelt zu übertragen und zu experimentieren. Am Beispiel des Projektes „Bliesgauhocker – Botschafter einer Region“ des KunstSchäfers Rudolf Schwarz lassen sich ohne weiteres eigene Konzepte zur „über Leben[s]Kunst“ entwickeln, um beispielgebend die Verantwortung zur nachhaltigen Bewahrung unseres Lebensraumes nach außen zu tragen. Die Ausstellung nutzt dazu bewusst die Integration von Kunst, Ästhetik und die Wahrnehmung der Sinne als kulturelle Kommunikationsbrücke.

Der Ausstellungsparcour mit 28 Exponaten versteht sich dabei selbst als offenes Labor in dem Menschen Einblick in einen Bewusstseinsbildungsprozess für die elementaren Themen zur Bewahrung(reservare) unseres Lebensraumes – Biosphäre Bliesgau – erhalten können.

Rudolf Schwarz, der seinen Bliesgauhocker als ein Objekt der Konzeptkunst und als Botschafter einer Region begreift, wirkt im Mittelpunkt dieses Labors. Hintergründe zum Auftrag der Biosphärenreservate und der LEADER-Regionen, zu seiner daraus inspirierten Idee und zum Wesen der Konzeptkunst werden Zutaten des Experimentes. Für sein Konzept nimmt der Künstler auch den Anthroposophen Rudolf Steiner an seine Seite, der zitierte: „Es sollen keine Erscheinungen gebildet werden, sondern das Erlebte soll Erscheinung werden.“



Experiment mit dem „Mobile Biosphärenreservat Bliesgau“

Im Focus steht also, das Erlebte in die alltägliche Praxis umzusetzen und dem Künstler in seinem persönlichen Experiment zu folgen. Rudolf Schwarz hat sich auf das spannende Experiment eingelassen, sein Werk mit den 10 Handlungsfeldern der LEADER-Region Biosphärenreservat Bliesgau zu verweben. Dabei begegnet er dem „Mobile Biosphärenreservat Bliesgau“ – dem poetischen Leitsymbol der zugehörigen LEADER-Region – an dem die 10 zentralen Handlungsfelder nach einem überlebensfähigen Gleichgewicht suchen:

Klimaschutz und Energie | Bildung für nachhaltige Entwicklung | Demografischer Wandel | Nachhaltiges Wirtschaften | Stadt-Land-Beziehung | Kulturlandschaft | Biologische Vielfalt | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit | Kultur | Ethik.

Der Ausstellungsparcour hebt diesen Prozess der Auseinandersetzung des Künstlers und der am Projekt beteiligten Studierenden des Bachelorstudienganges „Architektur“ der Schule für Architektur Saar an der HTW des Saarlandes mit diesen Themen hervor.

Mit dem Einblick in den Laborcharakter dieses kreativen Prozesses wird deutlich, dass es uns allen gelingen kann, Entscheidungs- und Gestaltungsblockaden zu überwinden und in den unterschiedlichsten Lebensbereichen Mut zum beispielgebenden Querdenken und kreativem Handeln zu bewirken. Jeder Wissensbaustein dazu zählt und jedes Handeln leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des überlebensnotwendigen Gleichgewichtes unseres eigenen Lebensraumes.

„Der Regionalverband Saarbrücken ist Teil des Biosphärenreservates Bliesgau und sieht in der UNESCO-Auszeichnung ein beachtliches Potential dieses Alleinstellungsmerkmal, als Motor und Impulsgeber für eine nachhaltige Regionalentwicklung und einen sanften Tourismus zu nutzen. Die Region Saarbrücken versteht sich als Pforte in das Biosphärenreservat Bliesgau. Vor diesem Hintergrund hat sich der Regionalverband Saarbrücken im Rahmen seines Auftrages in der Regionalentwicklung auch in der LEADER-Region Biosphärenreservat Bliesgau engagiert und maßgeblich bei der Entwicklung dieser Wanderausstellung mitgewirkt. Mit unserer Volkshochschule bieten wir mittlerweile auch ein Bildungsangebot für nachhaltige Entwicklung an. In vielen Kooperationen (u.a. auch mit dem Saarpfalz-Kreis) und mit kreativen Projekten haben wir uns auf die Suche nach neuen Wegen in eine Kultur der Nachhaltigkeit gemacht“, so Peter Gillo, Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken.

Die Ausstellungseröffnung findet am 17. März, um 18 Uhr, im Großen Saal des VHS-Zentrums Saarbrücken, statt (vgl. Einladung).

Führungen: Zur Ausstellung werden am 18. und 20. März 2014 jeweils um 17 Uhr „Rundgänge“ angeboten.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Konzeption

Die Ausstellung wurde von Peter Michael Lupp, Prof. Stefan Ochs und Rudolf Schwarz entwickelt.

Informationen zur Ausstellung

Rudolf Schwarz, rschwarz@kunstschaefer.de, Tel. 06842/1693.

Peter Michael Lupp, peter.lupp@rvsbr.de, Tel 0681/506 6060

Stationen

In einem Jahreszyklus wanderte die Ausstellung unter jeweiliger Schirmherrschaft bislang an folgende Stationen: Stadt St. Ingbert, Kuppelsaal des Rathauses | Stadt Homburg, Saalbau | Stadt Blieskastel, Historische Markthalle | Regionalverband Saarbrücken, VHS-Zentrum. Nächste Station ist: Gemeinde Gersheim, Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim. Projektträger ist der Saarpfalz-Kreis.



Lokale Aktionsgruppe
Biosphärenreservat Bliesgau



SCHULE FÜR
ARCHITEKTUR
SAAR



Saarland
Ministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz

Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete.

